

5. TGD Projekte - Diagnostik wichtiger denn je!



Heiß diskutierte Themen wie Tierwohl, Kannibalismus und die Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes in der Schweineproduktion verdeutlichen immer wieder den Stellenwert einer guten betrieblichen Diagnostik. In einem Schweinebestand, dessen Gesundheitsstatus infolge regelmäßiger Untersuchungen bekannt ist, können gesundheitliche

Probleme (Fruchtbarkeitsprobleme, erhöhte Saugferkelverluste, Leistungsminderung auf dem Flatdeck, etc.) zeitnah gelöst und schlüssige Hygienekonzepte zur Infektkettenunterbrechung entwickelt werden. Zu diesem Zweck kann der Betriebsleiter auf den SGD, die staatliche Beratung und die Hof-Tierärzte zurückgreifen.

Projekte mit einer umfassenden Diagnostik werden vom SGD derzeit zu folgenden Themen angeboten:

5.1. Salmonellenprojekt: Eintragsanalyse und Hilfestellung zur Sanierung

Trotz des 2007 in Deutschland eingeführten staatlichen Salmonellenmonitorings für Mastschweine ist die Salmonellenprävalenz bundesweit kontinuierlich angestiegen. Dieser Trend gilt auch für Bayern, obwohl hier seit Untersuchungsbeginn regelmäßig die niedrigste Salmonellenprävalenz ermittelt wurde.

Eine Erklärung dieses Phänomens liegt im Salmonellenstatus der Zucht- und Ferkelerzeugerbetriebe. Diese sind im Gegensatz zu den Mastbetrieben gesetzlich nicht verpflichtet, ihren Tierbestand serologisch auf Salmonellen-Antikörper untersuchen, in der die Proben auch auf Salmonellen-Antikörper untersucht werden.

Der SGD bietet ein Projekt an, das eine Salmonelleneintragsanalyse durch umfassende Beprobung aller Produktionsbereiche sowie die Hilfestellung zur Sanierung des Bestandes (ausführliche Beratung, Folgebesuche) beinhaltet. Ferkelerzeugerbetriebe mit 2 oder mehr positiven Proben aus 10 bzw. 3 oder mehr positiven Proben aus 15 untersuchten Würfen in der Hodenserologie können an diesem Projekt teilnehmen. Ebenfalls teilnehmen

chen zu lassen. Untersuchungen hauptsächlich aus dem Bereich der Geflügelwirtschaft belegen jedoch, dass der Salmonelleneintrag häufig durch Zukaufstiere erfolgt. Demzufolge sind Sanierungsmaßnahmen, die nur den Bereich der Schweinemast betreffen aussichtslos.

Nur eine Verringerung des Salmonelleneintrags aus der Zucht- und Ferkelerzeugerstufe in die Mastbetriebe macht umfassende Sanierungsmaßnahmen in den Mastbetrieben sinnvoll. Mitgliedsbetriebe der EG-SOB führen einmal jährlich eine hodenserologische Untersuchung (5er-Profil) können Betriebe, die im Rahmen einer blutserologischen Untersuchung mit mindestens 20% Salmonellen-positiven Proben auffallen, aber auch geschlossene Betriebe, die mit ihrer Mast bereits in Kategorie 2 des staatlichen Salmonellenmonitorings liegen, sowie Betriebe, die aufgrund einer klinischen Symptomatik verdächtig für eine Salmonelleninfektion sind.

Mastbetriebe können teilnehmen, wenn sie in die Salmonellenproblematik eines Ferkelerzeugers involviert sind.

5.2. Monitoring von Saugferkelverlusten

Ziel dieses Projektes ist die Aufdeckung der Ursachen von erhöhten Saugferkelverlusten, eine Verbesserung der Aufzuchtleistung und damit eine Reduzierung von Antibiotikaanwendungen.

Grundlage ist die Einsendung von 20 verendeten Saugferkeln, nach vorheriger Absprache mit dem zuständigen SGD-Tierarzt. Die Saugferkel werden in der Pathologie umfassend untersucht.

5.3. PRRSV-Querschnittsuntersuchung von Sauenherden

Mithilfe von Blutproben wird in diesem Projekt ein PRRSV-Seropprofil für den Betrieb erstellt. Gleichzeitig wird auf etwaige betriebsspezifische Probleme (Fruchtbarkeitsprobleme, Atemwegs-

symptomatik, etc.) eingegangen und die entsprechenden serologischen Parameter ebenfalls untersucht.

Teilnehmen können PRRSV-positive Betriebe.

5.4. Organbefunde („Mastprojekt“)

Zielgruppe dieses Projektes sind Mastbetriebe oder geschlossene Betriebe mit Gesundheitsproblemen (Atemwegsproblematik, Magen-Darm-Symptomatik, allgemeine Leistungsminderung ohne offensichtlichen Grund, etc.). Abhängig von der betrieblichen Problematik erfolgt eine intensive Beprobung der Tiere und falls erforderlich auch des gesamten Produktionsbereiches. Auf Grundlage der Untersuchungsbefunde wird zusammen mit dem Betriebsleiter und ggf. unter Einbezie-

hung weiterer Berater (Ringberater, Hof-Tierarzt) ein Konzept zur Verbesserung des Gesundheitsstatus des Bestandes entwickelt.

Die Teilnahme an den vorgestellten Projekten ist für den Betrieb grundsätzlich kostenlos (Ausnahme: Kosten des Blechmobils im Saugferkelmonitoring). Die Befunde werden auf Wunsch selbstverständlich dem zuständigen Hof-Tierarzt zugeschickt.

Dr. Friederike Schnüll, FTA f. Schweine
SGD Schwandorf; Tel. 09431-71340